

# Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NEBIS WOCHENSCHAU

- **Krawallfahrt.** Jugendliche aus dem süddeutschen Raum reisen am Wochenende nach Zürich – zum Plausch.
- **Nein zur Brotsubvention.** Ein Aufatmen geht durch die Reihen der Patrioten: Endlich kann man wieder Brot essen, ohne die Bundeskasse zu schädigen.
- **Das Wort der Woche.** «Kulturdroge» (gefunden in der «Sandoz-Gazette»; gemeint ist der Alkohol).
- **Popolitik.** Am SP-Parteitag in Genf machte sich ein Säugling durch «Zwischenrufe» bemerkbar. Keiner zu klein, Juso zu sein ...
- **Das Symbol des Jahres,** gefunden im Inserat des gleichnamigen Zürcher Sexkinos: **ROLAND®**
- **Gugguseli.** Als versteckte Bergbahn ist das Untergrundfuni Zermatt-Sunnegga eröffnet worden.

- **Funkgefunker.** Bei Bundesrat Schlumpf liegen nicht weniger als 50 Gesuche um Radio- und Fernsehkonzessionen. Drängeln an die Medienmacht ...
- **Manko.** Betrübt kam ein Besucher aus der neuen Karikaturen- und Cartoons-Ausstellung in Basel. Er hatte lange, aber vergeblich nach einem Bö-Helgeli gesucht.
- **Literatur.** Es gibt bald mehr Wein-Bücher als Weine.
- **Die Frage der Woche.** Ein öffentlicher Vortrag in Allschwil galt der Frage: «Macht Fluglärm krank?»
- **Sabotierte Volkszählung.** Das Volk kann man zählen, nicht aber die im Untergrund wirkenden Störaktions-Terroristen.
- **6-Tage-Rennen** in Zürich beendet. Immer noch ist das Hallenstadion der bald einzige Betrieb, der noch nichts von der 5-Tage-Woche gehört hat.
- **Sex-Salon-Bombe.** Ein Bömbchen platzte in einem zentral-schweizerischen Sexsalon. Dessen Besitzer: ein Metzgermeister. Er hat eben Sinn für alles Fleischliche.
- **Showbusiness.** Die Amtseinsetzung des Filmstars Ronald Reagan als 40. Präsident der USA soll als Super-TV-Show inszeniert werden.
- **Friedrich Dürrenmatt sagte:** «Die Karikatur ist eine der Waffen des menschlichen Geistes geworden ... eine der Möglichkeiten der Kritik am Menschen, und ich glaube nun nicht, dass das so überflüssig ist.»

# AM RÄTO SI MAINIE



Jetzt hät dr Ringier au no dr Heering gfrässa – das haisst khorreggter gsait: är hät dr Heering-Varlaag kauft, wo in Müncha a bekannnts tütschas Photi-Magazin ussagit. Das Magazin söll im neua Johr mit Ringier-«Know-how» und –Pulver uusschaffiart kho und denn «no exklusiver und exzellenter» als bis jetzt erschiina. Dr Chefredagter schiint vorläufig no dr alti bliiba z törfa, jedafalls goht är selber dodrvo uus (was allardings nüüt haisst hüztataags). Siina Lääser hät ar bereits dia ärgschta Bedengga vor däm Weggsel probiart z neh und drum gschriba: «Auch Redaktions- und Pressefreiheit werden unter der neuen Verlagsregie wohl kaum eingeengt werden, denn auch die Schweiz hat eine vorbildliche Demokratie, die von der Presse mit erhalten wird.»

Mr sin däm Schwob unendli dankbar für siini Lorbeera und siis Vartraua in üüsari Schtaatsform. As isch irgand aswia rüarand, dass au dia vorbildliha und bewährta Supardemokrata im groossa Khanton dussa sich no drzua aabaloo khönnand, üüsara freiheitlich Schtaat als durchuus verglichbar mit iaram aigana aazluaga. – Und wäga siinara Schtell untar dr neua Varlaagslaitig bruucht dr Herr «Chefredakteur» woll au khai Angscht z ha – solang na nit d Luscht am aigana Untargang drzua triibt, z Niveau vu däm Blatt no heeba z wella.

Das ideale Weihnachts- oder Werbegeschenk



## Telefonkosten sparen!!!

Der neuartige Telefongebührenmelder «TIME-TAX» ermöglicht **OHNE Anschlussarbeiten** die Telefongebühren in Büro und Haushalt in den Griff zu bekommen.

Ihr Telefonapparat wird lediglich auf den «Time-Tax» gestellt, der die in Ihrem Apparat automatisch vorhandenen Gebührenimpulse induktiv (drahtlos) erfasst, und den Gesprächsbetrag (auch Auslandsgespräche) mittels Digitalanzeige laufend in Fr./Rp. anzeigt.

- Preisgünstig:** keine Installationskosten/keine Mietgebühren  
**Qualität:** erstklassiges Schweizer Produkt/absolut zuverlässig/1 Jahr Garantie  
**Ermöglicht:**
- Senkung der Telefonkosten durch «Fasse-dich-kurz-Effekt»
  - Problemloses **Weiterverrechnen von Telefongesprächen**
  - **Aufteilung der Kosten** auf verschiedene Telefonbenützer

**Der TIME-TAX bezahlt sich von selbst in kurzer Zeit!**  
 Unverbindliche Unterlagen: JOMA-TRADING AG, Mythenstr. 45, 8400 Winterthur  
 Rufen Sie uns an: (052) 22 50 93